

<b>1. Vermögensrechnung .....</b>	<b>3</b>
<b>2. Ergebnisrechnung .....</b>	<b>6</b>
<b>3. Finanzrechnung .....</b>	<b>7</b>
<b>4. Teilrechnung (entfällt) .....</b>	
<b>5. Anhang zum Jahresabschluss .....</b>	<b>9</b>
5.1    Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss .....	9
5.2    Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden .....	9
5.3    Erläuterung zu Posten der Vermögensrechnung .....	9
5.3.1    Immaterielle Vermögensgegenstände .....	9
5.3.2    Sachanlagen .....	10
5.3.3    Finanzanlagen .....	10
5.3.4    Umlaufvermögen .....	11
5.3.5    Aktive Rechnungsabgrenzungsposten .....	12
5.3.6    Eigenkapital .....	12
5.3.7    Sonderposten .....	13
5.3.8    Rückstellungen .....	14
5.3.9    Verbindlichkeiten .....	15
5.3.10    Passive Rechnungsabgrenzungsposten .....	15
5.4    Erläuterung zu Posten der Ergebnisrechnung .....	16
5.5    Erläuterungen zu Posten der Finanzrechnung .....	16
5.6    Sonstige Angaben .....	17
5.6.1    Rechtliche Grundlagen .....	17
5.6.2    Organe .....	17
5.6.3    Bezüge der Organe und Anzahl der Mitarbeiter .....	19
5.6.4    Steuerliche Verhältnisse .....	20
5.6.5    Haftungsverhältnisse .....	20
5.6.6    Sonstiges .....	21
5.7    Anlagen zum Anhang .....	21
5.7.1    Anlagenspiegel .....	22
5.7.2    Rückstellungsspiegel .....	23
5.7.3    Forderungsspiegel .....	23
5.7.4    Verbindlichkeitsspiegel .....	24
<b>6. Rechenschaftsbericht .....</b>	<b>25</b>

---

6.1	Haushaltsplan und Rahmenbedingungen .....	25
6.2	Wesentliche Geschäftsvorfälle und Entwicklungen .....	25
6.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte .....	25
6.2.2	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau .....	25
6.2.3	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen etc. ....	25
6.2.4	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen etc., gegenüber Kreditinstituten .....	26
6.2.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen .....	26
6.2.6	Ausblick auf erkennbare wesentliche Veränderungen in Hinblick auf zukünftige Haushalte/Bilanzen .....	26
6.3	Risikoberichterstattung .....	26

## 1. Vermögensrechnung

Position	AKTIVA	31.12.2009 EUR	01.01.2009 EUR
<b>1. ANLAGEVERMÖGEN</b>		<b>66.494.850,01</b>	<b>66.880.769,12</b>
<b>1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		<b>38.674,22</b>	<b>23.187,17</b>
1.1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte		26.348,54	23.187,17
1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse		12.325,68	
<b>1.2 Sachanlagen</b>		<b>50.960.175,42</b>	<b>51.684.323,51</b>
1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte		18.036.697,88	18.048.876,78
1.2.2 Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken		11.232.227,26	11.656.691,33
1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen		19.193.269,05	20.109.632,42
1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung		151.212,61	129.023,89
1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.793.236,95	1.740.099,09
1.2.6 geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		553.531,67	0,00
<b>1.3 Finanzanlagen</b>		<b>15.496.000,37</b>	<b>15.173.258,44</b>
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen		3.632.465,97	3.632.465,97
1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen		1.230.000,00	900.000,00
1.3.3 Beteiligungen		9.867.547,35	9.874.861,95
1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens		50.528,28	42.766,01
1.3.6 sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)		715.458,77	723.164,51
<b>1.4 sparkassenrechtliche Sonderbeziehung</b>			
<b>2. UMLAUFVERMÖGEN</b>		<b>1.856.097,92</b>	<b>1.241.823,97</b>
<b>2.1 Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</b>		<b>21.679,20</b>	<b>22.344,08</b>
<b>2.2 Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren</b>		<b>76.492,82</b>	<b>75.716,03</b>
<b>2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		<b>1.135.557,40</b>	<b>478.706,80</b>
2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen		388.341,02	192.872,24
2.3.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben		382.013,83	109.944,57
2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		264.775,07	60.185,49
2.3.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen		6.095,86	97.134,86
2.3.5 sonstige Vermögensgegenstände		94.331,62	18.569,64
<b>2.4 Flüssige Mittel</b>		<b>622.368,50</b>	<b>665.057,06</b>
<b>3. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		<b>624.433,89</b>	<b>569.880,29</b>
<b>4. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG</b>			
		<b>68.975.381,82</b>	<b>68.692.473,38</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2009</b>	<b>01.01.2009</b>
Position	EUR	EUR
<b>1. EIGENKAPITAL</b>	<b>26.288.555,27</b>	<b>26.603.415,54</b>
<b>1.1 Netto-Position</b>	<b>26.745.750,76</b>	<b>26.559.854,46</b>
<b>1.2 Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital</b>		
1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses		
1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses		
1.2.3 Sonderrücklagen	<b>55.792,55</b>	<b>43.561,08</b>
1.2.4 Stiftungskapital		
<b>1.3 Ergebnisverwendung</b>	<b>-512.988,04</b>	
1.3.1 Ergebnisvortrag		
1.3.1.1 Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren		
1.3.1.2 außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren		
1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	<b>-512.988,04</b>	
1.3.2.1 Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	<b>-669.992,19</b>	
1.3.2.2 Außerordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	<b>157.004,15</b>	
<b>2. SONDERPOSTEN</b>	<b>15.873.978,02</b>	<b>16.152.541,38</b>
<b>2.1 Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge</b>	<b>15.864.446,83</b>	<b>16.152.541,38</b>
2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	<b>11.138.500,51</b>	<b>11.113.556,86</b>
2.1.2 Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	<b>130.415,79</b>	<b>102.788,08</b>
2.1.3 Investitionsbeiträge	<b>4.595.530,53</b>	<b>4.936.196,44</b>
<b>2.2 Sonderposten aus dem Gebührenaussgleich</b>		
<b>2.3 Sonderposten für Umlagen nach § 37 Abs. 3 des Finanzausgleichsgesetz</b>		
<b>2.4 sonstige Sonderposten</b>	<b>9.531,19</b>	
<b>3. RÜCKSTELLUNGEN</b>	<b>8.657.956,38</b>	<b>8.736.864,14</b>
<b>3.1 Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>	<b>5.458.956,38</b>	<b>5.414.003,67</b>
davon für Pensionen	<b>4.347.166,00</b>	<b>4.376.825,00</b>
davon für Beihilfen	<b>858.952,00</b>	<b>724.273,00</b>
davon für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	<b>252.838,38</b>	<b>312.905,67</b>
<b>3.2 Rückstellungen für Umlageverpflichtungen nach dem Finanzausgleichsgesetz und für Verpflichtungen im Rahmen von Schuldverhältnissen</b>		
<b>3.3 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien</b>		
<b>3.4 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten</b>		

3.5 sonstige Rückstellungen	3.199.000,00	3.322.860,47
<b>4. VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>16.463.786,01</b>	<b>15.770.133,07</b>
4.1 Verbindlichkeiten aus Anleihen davon mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr		
4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen davon mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	4.385.209,47 452.171,16	4.083.139,31 402.831,20
4.2.1 gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	2.534.877,09 260.888,34	2.426.660,47 211.783,38
4.2.2 gegenüber öffentlichen Kreditgebern davon mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	1.616.273,61 191.282,78	1.425.225,79 191.047,82
4.2.3 gegenüber sonstigen Kreditgebern davon mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	234.058,77 0,04	231.253,05 0,00
4.3 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquidität	6.200.000,00	6.300.000,00
4.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften		
4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und -zuschüssen sowie Investitions- beiträgen	25.712,54	9.388,02
4.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.287.484,11	5.180.300,73
4.7 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	136.261,10	
4.8 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht, und Sondervermögen	153.188,62	
4.9 sonstige Verbindlichkeiten	275.930,17	197.305,01
<b>5. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>1.691.106,14</b>	<b>1.429.519,25</b>
	<b>68.975.381,82</b>	<b>68.692.473,38</b>

**Die Positionen ohne Wert sind bisher nicht bebucht,  
werden jedoch aus Gründen der Vollständigkeit dargestellt.**

## 2. Ergebnisrechnung

Nr.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/Ergebnis des Haushaltsjahres (Sp. 3 J. Sp. 4)
1	2	3	4	5
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-489.600,00	-1.138.272,13	-648.672,13
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.781.700,00	-2.043.098,14	738.601,86
3	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-358.400,00	-504.908,86	-146.508,86
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen		20,05	20,05
5	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-10.130.000,00	-9.595.426,19	534.573,81
6	Erträge aus Transferleistungen	-305.000,00	-307.560,00	-2.560,00
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	-4.882.200,00	-4.837.134,98	45.065,02
8	Erträge aus Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-800.000,00	-925.554,44	-125.554,44
9	Sonstige ordentliche Erträge	-867.000,00	-781.139,43	85.860,57
<b>10</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)</b>	<b>-20.613.900,00</b>	<b>-20.133.074,12</b>	<b>480.825,88</b>
11	Personalaufwendungen	5.068.000,00	5.042.168,29	-26.431,71
12	Versorgungsaufwendungen	605.000,00	840.047,89	235.047,89
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.109.600,00	4.624.416,24	-485.183,76
14	Abschreibungen	1.100.000,00	1.927.151,48	827.151,48
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	632.900,00	603.836,54	-29.063,46
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	7.586.200,00	7.578.481,36	-7.718,64
17	Transferaufwendungen	6.700,00	6.135,48	-564,52
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	101.200,00	28.962,84	-72.237,16
<b>19</b>	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)</b>	<b>20.210.200,00</b>	<b>20.651.200,12</b>	<b>441.000,12</b>
<b>20</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)</b>	<b>-403.700,00</b>	<b>518.126,00</b>	<b>921.826,00</b>
21	Finanzerträge	-75.200,00	-91.045,30	-15.845,30
22	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	403.000,00	242.911,49	-160.088,51
<b>23</b>	<b>Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)</b>	<b>327.800,00</b>	<b>151.866,19</b>	<b>-175.933,81</b>
<b>24</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Nr. 20 und Nr. 23)</b>	<b>-75.900,00</b>	<b>669.992,19</b>	<b>745.892,19</b>
25	Außerordentliche Erträge		-360.480,60	-360.480,60
26	Außerordentliche Aufwendungen		203.476,45	203.476,45
<b>27</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)</b>	<b>0,00</b>	<b>-157.004,15</b>	<b>-157.004,15</b>
<b>28</b>	<b>Jahresergebnis (Nr. 24 und Nr. 27)</b>	<b>-75.900,00</b>	<b>512.988,04</b>	<b>588.888,04</b>

## 3. Finanzrechnung

Nr.	Beschreibung	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/Ergebnis des Haushaltsjahres (Sp. 3 ./ Sp. 4)
1	2	3	4	5
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	489.600,00	1.130.702,34	641.102,34
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.781.700,00	2.278.755,47	-502.944,53
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	358.400,00	431.207,70	72.807,70
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	10.130.000,00	9.362.989,04	-767.010,96
5	Einzahlungen aus Transferleistungen	305.000,00	307.560,00	2.560,00
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	4.882.200,00	4.820.427,71	-61.772,29
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	75.200,00	78.582,73	3.382,73
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	631.500,00	726.349,49	94.849,49
<b>9</b>	<b>Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)</b>	<b>19.653.600,00</b>	<b>19.136.574,48</b>	<b>-517.025,52</b>
10	Personalauszahlungen	-5.072.600,00	-5.080.743,25	-8.143,25
11	Versorgungsauszahlungen	-601.000,00	-632.640,14	-31.640,14
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-5.109.600,00	-4.781.510,00	328.090,00
13	Auszahlungen für Transferleistungen	-6.700,00	-6.135,48	564,52
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	-686.900,00	-604.388,01	82.511,99
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-7.586.200,00	-7.442.220,26	143.979,74
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-403.000,00	-204.149,08	198.850,92
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	-47.200,00	-65.579,03	-18.379,03
<b>18</b>	<b>Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)</b>	<b>-19.513.200,00</b>	<b>-18.817.365,25</b>	<b>695.834,75</b>
<b>19</b>	<b>Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./ Nr. 18)</b>	<b>140.400,00</b>	<b>319.209,23</b>	<b>178.809,23</b>
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	296.600,00	461.371,93	164.771,93
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	462.000,00	369.831,53	-92.168,47
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten)	55.500,00	78.770,46	23.270,46
<b>23</b>	<b>Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)</b>	<b>814.100,00</b>	<b>909.973,92</b>	<b>95.873,92</b>
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-697.200,00	-632.473,16	-64.726,84
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen		-98.474,08	-98.474,08
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	-461.900,00	-438.968,75	22.931,25
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlung aus der Gewährung von Krediten)	-400.000,00	-477.098,31	-77.098,31
<b>28</b>	<b>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)</b>	<b>-1.559.100,00</b>	<b>-1.647.014,30</b>	<b>-87.914,30</b>

29	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 J. Nr. 28)	-745.000,00	-737.040,38	7.959,62
30	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarfs (Nr. 19 und 29)	-604.600,00	-417.831,15	186.768,85
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	400.000,00	7.161.334,00	6.761.334,00
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-423.000,00	-6.810.735,56	-6.387.735,56
33	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 J. Nr. 32)	-23.000,00	350.598,44	373.598,44
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	-627.600,00	-67.232,71	560.367,29
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u. a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten) (davon: Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten)		256.005,56	256.005,56
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u. a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlungen von Kassenkrediten) (davon: Auszahlungen aus der Tilgung von Kassenkrediten)		-231.461,41	-231.461,41
37	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 J. Nr. 36)		24.544,15	24.544,15
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres		665.057,06	665.057,06
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	-627.600,00	-42.688,56	584.911,44
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)	-627.600,00	622.368,50	1.249.968,50

Ein Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres wurde nicht angesetzt. Er betrug 665.057,06 EUR.



## 5. Anhang zum Jahresabschluss

### 5.1 Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 der Stadt Erbach zeigte die erstmalige vollständige Darstellung des Vermögensstatus auf Basis der doppischen Rechnungslegung und entspricht damit den Zielen und Regelungen des „NKRS“. Im Jahresabschluss 2009 wird diese Darstellung erstmals weitergeführt.

### 5.2 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die weiterführende Bewertung des Vermögens und der Schulden der Stadt Erbach zum 31. Dezember 2009 erfolgte nach der endgültigen Fassung der GemHVO-Doppik vom 02.04.2006 sowie nach § 41 ff. der GemHVO vom 27.12.2011. Eine detaillierte Darstellung wurde in den Inventarisierungs- und Bewertungsrichtlinien zum 01.01.2009 vorgenommen. In allen Folgeabschlüssen wird auf diese detaillierte Darstellung verzichtet. Es gilt der Grundsatz der formellen und materiellen Bilanzkontinuität.

Der Erlass zur Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung von doppischen Jahresabschlüssen für die Haushaltsjahre bis einschließlich 2013 vom 30.07.2014 wurde in Teilen (Nr. 4., 5., 5.5.-5.7.) umgesetzt.

### 5.3 Erläuterung zu Posten der Vermögensrechnung

#### 5.3.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Bilanzierung des Immateriellen Vermögens wurde ausführlich in der Eröffnungsbilanz der Stadt Erbach dargestellt.

Das Immaterielle Vermögen gliedert sich entsprechend der Darstellung im Anlagespiegel (siehe Kapitel 5.7.1 auf Seite 22). Im Berichtsjahr 2009 entwickelt sich das Immaterielle Vermögen wie folgt:

Stand 01.Januar 2009		23.187,17 EUR
Zugänge 2009	27.530,08 EUR	
Abgänge 2009	-0,00 EUR	
Abschreibungen 2009	- 12.043,03 EUR	15.487,05 EUR
Stand 31.Dezember 2009		<u>38.674,22 EUR</u>

Die Zugänge 2009 beinhalten zum einen Lizenzen/Software in Höhe von 15.163,18 EUR und zum anderen geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse in Höhe von 12.366,90 EUR.

**5.3.2 Sachanlagen**

Die Bilanzierung der Sachanlagen wurde ausführlich in der Eröffnungsbilanz der Stadt Erbach dargestellt.

Die Sachanlagen gliedern sich entsprechend der Darstellung im Anlagespiegel (siehe Kapitel 5.7.1 auf Seite 22). Im Berichtsjahr 2009 entwickeln sich die Sachanlagen wie folgt:

Stand 01.Januar 2009		51.684.323,51 EUR
Zugänge 2009	1.196.237,44 EUR	
Abgänge 2009	-223.955,74 EUR	
Abschreibungen 2009	-1.696.429,79 EUR	- 724.148,09 EUR
Stand 31.Dezember 2009		<u>50.960.175,42 EUR</u>

Wesentliche investive Zu- und Abgänge sind im Rechenschaftsbericht erläutert (siehe unter 6.2. Wesentliche Geschäftsvorfälle und Entwicklungen ab Seite 25).

**5.3.3 Finanzanlagen**

Die Bilanzierung der Finanzanlagen wurde ausführlich in der Eröffnungsbilanz der Stadt Erbach dargestellt.

Die Finanzanlagen gliedern sich entsprechend der Darstellung im Anlagespiegel (siehe Kapitel 5.7.1 auf Seite 22). Im Berichtsjahr 2009 entwickeln sich die Finanzanlagen wie folgt:

Stand 01.Januar 2009		15.173.258,44 EUR
Zugänge 2009	411.892,78 EUR	
Abgänge 2009	-78.705,74 EUR	
„Abschreibungen“ 2009	-10.445,11 EUR	322.741,93 EUR
Stand 31.Dezember 2009		<u>15.496.000,37 EUR</u>

Die Zugänge 2009 beinhalten die Gewährung eines Darlehens an die Stadtentwicklung Erbach GmbH (400.000,00 EUR), die Erhöhung der Versorgungsrücklagen (7.762,27 EUR), den Erwerb von Genossenschaftsanteilen an der Energiegenossenschaft Odenwald eG (1.000,00 EUR) und eine Zuschreibung in Höhe von 3.130,51 EUR aufgrund einer fehlerhaften Ermittlung eines Beteiligungswertes (OREG) in der Eröffnungsbilanz. Die Netto-Position wurde entsprechend korrigiert.

Die Abgänge 2009 beinhalten die Rückführung der gewährten Darlehen (70.000,00 EUR) von der Stadtentwicklung Erbach GmbH und eine Reduzierung der Wohnungsbaudarlehen (8.705,74 EUR).

Bei den „Abschreibungen“ 2009 handelt es sich um eine Abwertung der Beteiligung an der Betriebsgesellschaft Schloss Erbach gGmbH. Diese Wertkorrektur wird unter den außerordentlichen Aufwendungen ausgewiesen.

#### 5.3.4 Umlaufvermögen

Der Bestand an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** beinhaltet im Wesentlichen Rohmaterial aus der Werkstatt des Elfenbeinmuseums.

Der Bestand an **Fertige und Unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren** beinhaltet im Wesentlichen Handelswaren und Postkarten-/Katalogbestände des Elfenbeinmuseums.

Die **Forderungen** sind mit ihrem Nennwert abzüglich angemessener Wertberichtigung ausgewiesen.

Die Aufgliederung und die Restlaufzeiten der Forderungen werden im Forderungsspiegel (siehe unter 5.7.3 auf Seite 23) dargestellt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sich im Berichtsjahr um 656.850,60 EUR auf 1.135.557,40 EUR erhöht.

Die **Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen** haben sich im Berichtsjahr um 195.468,78 EUR auf 388.341,02 EUR erhöht. Auf Seite 25 wird verwiesen.

Die Forderungen wurden um 131.165,73 EUR pauschal einzel- und um 80,80 EUR pauschalwertberichtigt.

Die **Forderungen aus Steuern und Abgaben** haben sich im Berichtsjahr um 272.069,26 EUR auf 382.013,83 EUR erhöht.

Die Forderungen wurden um 346.652,19 EUR pauschal einzel- und um 391,14 EUR pauschalwertberichtigt.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** haben sich im Berichtsjahr um 204.589,58 EUR auf 264.775,07 EUR erhöht.

Die kreditorischen Debitoren in Höhe von 61.368,58 EUR wurden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Forderungen wurden um 17.158,01 EUR pauschal einzel- und um 34,25 EUR pauschalwertberichtigt.

Die **Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen** haben sich im Berichtsjahr um 91.039,00 EUR auf 6.095,86 EUR vermindert.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** haben sich im Berichtsjahr um 75.761,98 EUR auf 94.331,62 EUR erhöht.

Die Zuführung zu den pauschalen Einzelwertberichtigungen (129.254,05 EUR) wurde unter den Abschreibungen ausgewiesen.

Die Auflösung der pauschalen Einzelwertberichtigungen (53.312,32 EUR) sowie die Auflösung der Pauschalwertberichtigungen (6.902,03 EUR) wurden unter den außerordentlichen Erträgen ausgewiesen.

**Flüssige Mittel (Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten etc.)**

Die liquiden Mittel setzen sich wie folgt zusammen:

Geldbestand	EUR
Barkasse	5.794,77
Nebenkassen	0,00
Postbank Frankfurt	14.741,76
Sparkasse Odenwald	553.326,68
Sparkasse Odenwald	27.515,12
Volksbank Odenwald	20.289,88
Volksbank Odenwald Mietkautionen	700,29
<b>Gesamt</b>	<b>622.368,50</b>

Die Guthaben bei Banken setzen sich zum Bilanzstichtag im Wesentlichen aus den Salden der laufenden Geschäftskonten zusammen.

5.3.5 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Leistungen der Wirtschaftsjahre 2010 ff., die bereits im Berichtsjahr oder früher gezahlt wurden.

Anspardarlehen für Investitionsdarlehen:	315.917,32 EUR
Provisionszahlungen RuheForst:	272.138,46 EUR
Sonstiges (davon Beamtenbezüge 01/2010: 12.415,81 EUR):	36.378,11 EUR
<b>Summe:</b>	<b>624.433,89 EUR</b>

5.3.6 Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich aus der Netto-Position, den Sonderrücklagen und der Ergebnisverwendung zusammen.

**Netto-Position**

In Kommunen, die als Gebietskörperschaft keine Kapitalausstattung via **Satzungsbeschluss** erfahren, wird das Eigenkapital in Form der sogenannten „Netto-Position“ ermittelt. Diese ergibt sich im Rahmen der Eröffnungsbilanz als resultierende Größe aus der Gegenüberstellung von Vermögen und Fremdkapital. In der Folgebilanz erfolgt eine Anpassung der Nettoposition nur auf der Grundlage der Regelungen zum Haushaltsausgleich (erst nach dem fünften Jahr kann ein Verlustvortrag aus dem ordentlichen Ergebnis gegen die Nettoposition ausgebucht werden). Innerhalb

der ersten fünf Geschäftsjahre nach der Eröffnungsbilanzerstellung ist eine Anpassung der Nettoposition ebenfalls möglich, wenn Posten der Eröffnungsbilanz geändert werden müssen.

Die Netto-Position wurde um insgesamt 185.896,30 EUR auf insgesamt 26.745.750,76 EUR erhöht. Dieser Betrag setzt sich aus der Nacherfassung der Langzeitkonten (-350.000,00 EUR), aus der Reduzierung der Rückstellung in Zusammenhang mit der Auflösung des Treuhandvermögens Baugebiet-Ost (+500.000,00 EUR), aus der Nacherfassung von Ingenieurkosten in Zusammenhang mit der Neugestaltung des Bahnhofsareals (+30.265,79 EUR), aus der Anpassung der Beteiligungswertes an der OREG (+3.130,51 EUR) und aus einem Kauf eines Grundstücks in 2009 für das keine Zahlung geleistet wurde (+2.500,00 EUR) zusammen.

**Sonderrücklagen**

Nachgewiesen werden hier verschiedene Fonds sowie die Rücklage RuheForst.

**Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag**

Der ordentliche Jahresfehlbetrag wird zum Teil mit dem außerordentlichen Jahresüberschuss ausgeglichen. Der restliche Fehlbetrag wird auf das Jahr 2010 vorgetragen.

**Eigenkapitalquote**

Die Eigenkapitalquote hat sich von 38,73% im Vorjahr auf 38,11% verschlechtert. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch den Jahresfehlbetrag des Berichtsjahres.

**5.3.7 Sonderposten**

Die Bilanzierung der Sonderposten wurde ausführlich in der Eröffnungsbilanz der Stadt Erbach dargestellt.

Im Berichtsjahr 2009 entwickeln sich die Sonderposten wie folgt:

**Zuweisungen vom öffentlichen Bereich:**

Stand 01.Januar 2009		11.113.556,86 EUR
Zugänge 2009	592.999,28 EUR	
Abgänge 2009	-0,00 EUR	
Abschreibungen 2009	- 568.055,63 EUR	24.943,65 EUR
Stand 31.Dezember 2009		<u>11.138.500,01 EUR</u>

**Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich:**

Stand 01.Januar 2009		102.788,08 EUR
Zugänge 2009	41.474,77 EUR	
Abgänge 2009	-0,00 EUR	
Abschreibungen 2009	- 13.847,06 EUR	27.627,71 EUR
Stand 31.Dezember 2009		<u>130.415,79 EUR</u>

**Investitionsbeiträge:**

Stand 01.Januar 2009		4.936.196,44 EUR
Zugänge 2009	1.825,72 EUR	
Abgänge 2009	-0,00 EUR	
Abschreibungen 2009	- 342.491,63 EUR	- 340.665,91 EUR
Stand 31.Dezember 2009		4.595.530,53 EUR

Wesentliche investive Zu- und Abgänge sind im Rechenschaftsbericht erläutert (siehe unter 6.2. Wesentliche Geschäftsvorfälle und Entwicklungen ab Seite 25).

**Sonstige Sonderposten:**

Stand 01.Januar 2009		0,00 EUR
Zugänge 2009	10.691,31 EUR	
Abgänge 2009	-0,00 EUR	
Abschreibungen 2009	- 1.160,12 EUR	9.531,19 EUR
Stand 31.Dezember 2009		9.531,19 EUR

**5.3.8 Rückstellungen**

Die Bilanzierung der Rückstellungen wurde ausführlich in der Eröffnungsbilanz der Stadt Erbach dargestellt.

Die Aufgliederung und die Restlaufzeiten der Rückstellungen werden im Rückstellungsspiegel (siehe unter 5.7.2 auf Seite 23) dargestellt.

Im Einzelnen verteilen sich diese Rückstellungen wie nachfolgend dargestellt:

**Pensionsrückstellungen**

Die Bilanzierung der Pensions- und Beihilferückstellungen wurde ausführlich in der Eröffnungsbilanz der Stadt Erbach dargestellt.

**Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse**

Derartige Rückstellungen bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

**sonstige Rückstellungen**

Die Bilanzierung der sonstigen Rückstellungen wurde ausführlich in der Eröffnungsbilanz der Stadt Erbach dargestellt.

In der Eröffnungsbilanz wurden die Langzeitkonten (350.000,00 EUR) nicht berücksichtigt, die Rückstellungen in Zusammenhang mit der der Auflösung des Treuhandvermögens Baugebiet-Ost zu hoch ausgewiesen (500.000,00 EUR). Die Netto-Position wurde entsprechend korrigiert.

5.3.9 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die Bilanzierung der Verbindlichkeiten wurde ausführlich in der Eröffnungsbilanz der Stadt Erbach dargestellt.

Die Aufgliederung und die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten werden im Verbindlichkeitsspiegel (siehe unter 5.7.4 auf Seite 24) dargestellt.

Die **Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen** entwickelten sich wie folgt:

	Stand 01.01.2009 EUR	Zugang 2009 EUR	Abgang 2009 EUR	Stand 31.12.2009 EUR
gegenüber Kreditinstituten	2.426.660,47	320.000,00	211.783,38	2.534.877,09
gegenüber öffentlichen Kreditgebern	1.425.225,79	370.000,00	178.952,18	1.616.273,61
gegenüber sonstigen Kreditgebern	231.253,05	2.805,72	0,00	234.058,77
<b>Summe</b>	<b>4.083.139,31</b>	<b>692.805,72</b>	<b>390.735,56</b>	<b>4.385.209,47</b>

Der in den **Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquidität** ausgewiesene Bestand resultiert aus den im Jahr 2009 aufgenommenen Kassenkrediten in Höhe von 6.200.000,00 EUR.

Die **Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen** haben sich gegenüber dem Vorjahr um 16.324,52 EUR auf 25.712,54 EUR, die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** um 107.183,38 EUR auf 5.287.484,11 EUR, die **Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben** um 136.261,10 EUR auf 136.261,10 EUR, die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** um 153.188,62 EUR auf 153.188,62 EUR und die **sonstigen Verbindlichkeiten** um 78.625,16 EUR auf 275.930,17 EUR erhöht.

Die debitorischen Kreditoren in Höhe von 44.785,51 EUR wurden unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

5.3.10 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Leistungen des Berichtsjahres, die bisher noch nicht berechnet wurden und Einnahmen, die zu Leistungen in den Folgejahren führen.

---

Friedhofsgebühren:	1.654.103,86 EUR
Abo Konzertsaison 2009/2010:	6.030,00 EUR
Sonstiges:	30.972,28 EUR

---

Summe:	1.691.106,14 EUR
--------	------------------

---

#### 5.4 Erläuterung zu Posten der Ergebnisrechnung

Wesentliche Abweichungen werden im Folgenden kurz erläutert.

Die Abschreibungen in Höhe von 1.927.151,48 EUR setzen sich wie folgt zusammen:

Abschreibungen Anlagevermögen:	1.708.472,82 EUR
Zuführung pauschale Einzelwertberichtigung:	129.254,05 EUR
Verlustausgleich Stadtentwicklung Erbach GmbH:	53.325,00 EUR
Hand- und Spanndienste Betriebsgesellschaft Schloss Erbach gGmbH:	15.011,04 EUR
Sonstiges:	21.088,57 EUR

Die außerordentlichen Erträge in Höhe von 360.480,60 EUR setzen sich wie folgt zusammen:

Konzessionsabgabe 2008:	138.335,64 EUR
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens:	85.374,63 EUR
Auflösung pauschale Einzelwertberichtigung:	53.312,32 EUR
Umsatzsteuererstattung 2007:	18.361,14 EUR
Versicherungsentschädigung 2006:	12.224,80 EUR
Auflösung Pauschalwertberichtigung:	6.902,03 EUR
Sonstiges:	45.970,04 EUR

Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 203.476,45 EUR setzen sich wie folgt zusammen:

Umlegung Sportplatz Günterfürst (siehe auch Eröffnungsbilanz):	172.385,31 EUR
Abwertung der Beteiligung Betriebsgesellschaft Schloss Erbach gGmbH:	10.445,11 EUR
Strom 2008:	6.554,21 EUR
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens:	1.410,34 EUR
Sonstiges:	12.681,48 EUR

#### 5.5 Erläuterung zu Posten der Finanzrechnung

Die Finanzrechnung gibt Informationen über die Zahlungsströme sowie die Zahlungsmittelbestände der Kommune und über die Frage, wie die Kommune finanzielle Mittel erwirtschaftet hat und welche zahlungswirksamen Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen vorgenommen wurden.



Die Finanzrechnung wird in folgende Stufen differenziert:

- Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit
- Zahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit
- Zahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit
- Zahlungsmittelfluss aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen

Zusammen mit dem Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode werden die Zahlungsmittelflüsse zum Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode summiert. Dieser setzt sich aus den laufenden Geschäftskonten bei den Banken, sowie dem Hauptkassenbestand zusammen.

## 5.6 Sonstige Angaben

### 5.6.1 Rechtliche Grundlagen

Die Stadt Erbach ist eine kreisangehörige Gebietskörperschaft im Odenwaldkreis, bestehend aus dem Stadtkern Erbach und den Stadtteilen Bullau, Dorf-Erbach, Ebersberg, Elsbach, Erbuch, Erlenbach, Ernsbach, Günterfürst, Haisterbach, Lauerbach, Schönnen und dem Weiler Roßbach.

Gemäß § 6 HGO hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Erbach am 15.07.1993 die Hauptsatzung der Stadt beschlossen (die die Hauptsatzung vom 25.02.1988 ablöste). Die Fassung dieser Satzung erfuhr ihre letzte Änderung am 07.03.2013 (14. Änderungssatzung).

Die Stadt Erbach hat 13.345 Einwohner und umfasst eine Fläche von insgesamt ca. 10.043.855 m<sup>2</sup> (Vorjahr: ca. 10.048.262 m<sup>2</sup>), davon Gewerbegebiet Gräsig: 73.752 m<sup>2</sup> (Vorjahr: 74.080 m<sup>2</sup>).

### 5.6.2 Organe

Die Organe der Stadt sind gemäß § 9 HGO die Stadtverordnetenversammlung und der Magistrat.

Die Stadtverordnetenversammlung ist das oberste Organ der Stadt und hat 31 Mitglieder.

<b>Fraktion</b>	<b>Anzahl Sitze</b>
SPD	12
CDU	11
Bündnis 90/Die Grünen	3
ÜWG	4
FDP	1
<b>Gesamt</b>	<b>31</b>

Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung zum 31.12.2009 sind:

- 1 Ulrich Brunner (SPD)
- 2 Oliver Kumpf (SPD)
- 3 Antonio Marques Duarte (SPD)
- 4 Heinz Rebscher (SPD)
- 5 Bernd Pfau (SPD)
- 6 Heike Schmidt (SPD)
- 7 Jutta Stegmüller (SPD)
- 8 Hertha Stroth (SPD)
- 9 Gernot Schwinn (SPD)
- 10 Reiner Schwinn (SPD)
- 11 Adolf Trumpfheller (SPD)
- 12 Dr. Dirk Walther (SPD)
- 13 Ursula Barnack (CDU)
- 14 Gerd Einwächter (CDU)
- 15 Walter Beck (CDU)
- 16 Wilhelm Kabrhel (CDU), Vorsitzender
- 17 Ingeborg Lange (CDU)
- 18 Erich Petersik (CDU)
- 19 Jürgen Reiter (CDU)
- 20 Bernd Rodemich (CDU)
- 21 Volker Scheuermann (CDU)
- 22 Carl Sluka (CDU)
- 23 Klaus-Peter Trumpfheller (CDU)
- 24 Elisabeth Möschner (Bündnis 90/Die Grünen)
- 25 Nevin Öztürk (Bündnis 90/Die Grünen)
- 26 Christa Weyrauch (Bündnis 90/Die Grünen)
- 27 Herbert Walther (ÜWG)
- 28 Klaus Hermann (ÜWG)
- 29 Otto Ihrig (ÜWG)
- 30 Ernst-Wilhelm Kredel (ÜWG)

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt über die wichtigen Angelegenheiten der Stadt und überwacht die gesamte Verwaltung (und den Magistrat).

Die Stadtverordnetenversammlung bildet zur Vorbereitung ihrer Beschlüsse folgende Ausschüsse:

- Haupt- und Finanzausschuss
- Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss
- Ausschuss für Landwirtschaft, Forsten und Umwelt
- Ausschuss für Soziales, Jugend und Sport
- Ausschuss für Stadtentwicklung, Tourismus, Märkte und Kultur
- Ausschuss für Städtepartnerschaften.

Der **Magistrat** besorgt - nach den Beschlüssen der Stadtverordnetenversammlung im Rahmen der bereitgestellten Mittel - die laufende Verwaltung. Der Haushaltsplan ermächtigt ihn, Ausgaben zu leisten und Verpflichtungen einzugehen. Er vertritt die Stadt nach außen.

Der Magistrat besteht aus dem hauptamtlichen Bürgermeister und 8 ehrenamtlichen Stadträtinnen/Stadträten.

- |   |                                      |
|---|--------------------------------------|
| 1 | Bürgermeister Harald Buschmann (CDU) |
| 2 | Erster Stadtrat Günter Junker (SPD)  |
| 3 | Karl-Heinz Bless (FDP)               |
| 4 | Andreas Braun (Bündnis90/Die Grünen) |
| 5 | Wolfgang Grantl (CDU)                |
| 6 | Gerhard Grünewald (CDU)              |
| 7 | Marion Mai (ÜWG)                     |
| 8 | Jürgen Sattler (SPD)                 |
| 9 | Karl-Heinz Sattler (SPD)             |

### 5.6.3 Bezüge der Organe und Anzahl der Mitarbeiter

Die Mitglieder der städtischen Gremien erhalten als Entschädigung für ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten Leistungen nach der Entschädigungssatzung der Stadt.

Die Stadt Erbach hatte zum 31.12.2009 170 Beschäftigte. Die Gesamtzahl setzte sich wie folgt zusammen:

	<b>Anzahl</b>
Beamte	4
Angestellte	91
Arbeiter	34
Geringfügig Beschäftigte	40
Auszubildende	1
<b>Gesamt</b>	<b>170</b>

**5.6.4 Steuerliche Verhältnisse**

Die Stadtverwaltung ist eine juristische Person des öffentlichen Rechtes und daher grundsätzlich als solche nicht steuerpflichtig. Dieser Grundsatz wird durchbrochen, wo juristische Personen des öffentlichen Rechtes Betriebe gewerblicher Art unterhalten. Mit diesen Betrieben gewerblicher Art ist die Gemeinde nach § 4 Körperschaftsteuergesetz (KStG) unbeschränkt steuerpflichtig.

Zum 31.12.2009 unterhält die Stadt folgende Betriebe gewerblicher Art:

- ☐ Bürgerhäuser (Festhalle und Dorfgemeinschaftshäuser)
- ☐ Wiesenmarkt
- ☐ Weihnachtsmarkt
- ☐ Schwimmbäder
- ☐ Elfenbeinmuseum (Museumsshop)
- ☐ Stadtwald
- ☐ Tourismus.

Hier unterliegt sie in vollem Umfang der Körperschaftsteuerpflicht. Nach § 1 in Verbindung mit § 2 Abs. 3 Umsatzsteuergesetz (UStG) sind juristische Personen des öffentlichen Rechts mit ihren Betrieben gewerblicher Art auch umsatzsteuerpflichtig. Gemäß § 18 Abs. 2 UStG ist die Stadt Erbach zur Abgabe von vierteljährlichen Voranmeldungen verpflichtet.

**5.6.5 Haftungsverhältnisse**

**Altersversorgung**

Die Zusatzversorgungskassen gewähren Arbeitnehmern im öffentlichen Dienst aufgrund der Mitgliedschaft des Arbeitgebers in der Zusatzversorgungskasse eine Pensionszusage. Diese stellen mittelbare Versorgungsver-

pflichtungen des Arbeitgebers (Stadt Erbach) dar. Nach § 40 GemHVO-Doppik ist aber ein bilanzieller Ansatz nicht zulässig, da die Leistungen nicht von der Stadt, sondern von der Zusatzversorgungskasse zu erbringen sind. Von daher erfolgt lediglich ein Hinweis dieser möglichen Verpflichtung im Anhang.

**Bürgschaften**

Die Stadt Erbach hat zum Bilanzstichtag keine Bürgschaften übernommen.

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Drohende finanzielle Belastungen, für die keine Rückstellungen gebildet wurden, sind nicht bekannt.

Verpflichtungen aus Leasingverträgen und sonstigen kreditähnlichen Rechtsgeschäften und Haftungsverhältnissen bestehen keine.

Zum Bilanzstichtag bestehen finanzielle Verpflichtungen aus Flurbereinigungen in Höhe von 55.150,27 EUR.

**5.6.6 Sonstiges**

**Vollständigkeitserklärung**

Gegenüber dem Revisionsamt wurde für den Jahresabschluss 2009 eine Vollständigkeitserklärung abgegeben.

**5.7 Anlagen zum Anhang**

5.7.1 Übersicht über den Stand des Anlagevermögens (Anlagenspiegel)

- 1.000 EUR -

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
	Gesamts AK/HK am Beginn des Haushaltsjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Gesamts AK/HK am Ende des Haushaltsjahres	Kumulierte Abschreibungen am Beginn des Haushaltsjahres	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Kumulierte Abschreibungen am Ende des Haushaltsjahres	am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres	
<b>1. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>													
1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnl. Rechte	40	15			55	-17		-12		-29	26	23	
1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0	12			12	-0		-0		-0	12	0	
<b>Summe 1.</b>	<b>40</b>	<b>27</b>			<b>67</b>	<b>-17</b>		<b>-12</b>		<b>-29</b>	<b>38</b>	<b>23</b>	
<b>2. Sachanlagen</b>													
2.1 Grundstücke, grundstücksgl. Rechte	18.049	207	-219		18.037	0		-470		0	18.037	18.049	
2.2 Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	20.765	45			20.810	-8.108		-932		-9.578	11.232	11.657	
2.3 Sachanlagen im Gemeindegebrauch, Infrastrukturvermögen	24.552	15			24.567	-4.442		-17		-5.374	19.193	20.110	
2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	1.183	39			1.222	-1.054				-1.071	151	129	
2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.924	336	-4		4.256	-2.184		-279		-2.463	1.793	1.740	
2.6 geleist. Anzahlungen u. Anlagen im Bau	0	554			554	0				0	554	0	
<b>Summe 2.</b>	<b>68.473</b>	<b>1.196</b>	<b>-223</b>		<b>69.446</b>	<b>-16.788</b>		<b>-1.698</b>		<b>-18.486</b>	<b>50.960</b>	<b>51.685</b>	
<b>3. Finanzanlagen</b>													
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	3.633				3.633						3.633	3.633	
3.2 Ausleihungen an verb. Unternehmen	900	400	-70		1.230						1.230	900	
3.3 Beteiligungen	9.875	3			9.878			-10*		-10	9.868	9.874	
3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht													
3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	43	8			51						51	43	
3.6 sonstige Ausleihungen	723	1	-9		715						715	723	
<b>Summe 3.</b>	<b>15.174</b>	<b>412</b>	<b>-79</b>		<b>15.507</b>			<b>-10*</b>		<b>-10</b>	<b>15.497</b>	<b>15.173</b>	
<b>Gesamtsumme (1. bis 3.)</b>	<b>83.667</b>	<b>1.635</b>	<b>-302</b>		<b>85.020</b>	<b>-16.805</b>		<b>-1.720</b>		<b>-18.835</b>	<b>66.495</b>	<b>68.891</b>	

5.7.2 Rückstellungsspiegel

Rückstellungsgrund	Anfangsstand 01.01.2009 EUR	Verbrauch 2009 EUR	Auflösung 2009 EUR	Zuführung 2009 EUR	Endstand 31.12.2009 EUR
<u>Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</u>					
davon für Pensionen	4.376.825,00	65.105,02	83.714,20	119.160,22	4.347.166,00
davon für Beihilfen	724.273,00	0,00	9.621,00	144.300,00	858.952,00
davon für Altersteilzeit	312.905,67	127.169,49	2.869,34	69.971,54	252.838,38
<u>Finanzausgleich</u>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<u>Sonstige Rückstellungen</u>					
Baugebiet Erbach-Ost	3.269.000,00	0,00	500.000,00	0,00	2.769.000,00
Urlaubs- und Zeitguthaben	0,00	0,00	0,00	350.000,00	350.000,00
Steuerberatungs- und Prüfungskosten	52.227,68	22.227,68	0,00	50.000,00	80.000,00
übrige	1.632,79	1.632,79	0,00	0,00	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>8.736.864,14</b>	<b>216.134,98</b>	<b>596.204,54</b>	<b>733.431,76</b>	<b>8.657.956,38</b>

5.7.3 Forderungsspiegel

Art	Fälligkeit Forderungen				Summe EUR
	nicht fällig	bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
Zuweisungen, Zuschüssen	276.093,26	0,00	0,00	112.247,76	388.341,02
Steuern und Abgaben	382.013,83	0,00	0,00	0,00	382.013,83
Lieferungen und Leistungen	264.775,07	0,00	0,00	0,00	264.775,07
gegenüber verbundene Unternehmen	6.095,86	0,00	0,00	0,00	6.095,86
sonstige Vermögensgegenstände	94.331,62	0,00	0,00	0,00	94.331,62
<b>Gesamt</b>	<b>1.023.309,64</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>112.247,76</b>	<b>1.135.557,40</b>

5.7.4 Verbindlichkeitsspiegel

Art	Laufzeit Verbindlichkeiten			Summe EUR
	bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
Kreditaufnahmen für Investitionen	452.171,16	1.694.999,09	2.238.039,22	4.385.209,47
Kreditaufnahmen für Liquiditätssicherung	6.200.000,00	0,00	0,00	6.200.000,00
Kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuweisungen und Zuschüssen	25.712,54	0,00	0,00	25.712,54
Lieferungen und Leistungen	891.472,10	4.396.012,01	0,00	5.287.484,11
Steuern und Abgaben	136.261,10	0,00	0,00	136.261,10
gegenüber verbundenen Unternehmen	153.188,62	0,00	0,00	153.188,62
sonstige Verbindlichkeiten	275.930,17	0,00	0,00	275.930,17
<b>Gesamt</b>	<b>8.134.735,69</b>	<b>6.091.011,10</b>	<b>2.238.039,22</b>	<b>16.463.786,01</b>

Erbach, den 01.02.2016

Der Magistrat der Stadt Erbach



Harald Buschmann

Bürgermeister



## 6. Rechenschaftsbericht

### 6.1 Haushaltsplan und Rahmenbedingungen

Der Haushaltsplan 2009 wurde am 05.02.2009 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen und am 23.05.2009 bekanntgegeben. Er wies einen Jahresüberschuss von 75.900,00 EUR und einen Finanzmittelfehlbedarf von 569.600,00 EUR aus.

Der Gesamtbetrag für investive Kredite wurde auf 400.000,00 EUR, der Höchstbetrag für Kassenkredite auf 7.500.000,00 EUR festgesetzt.

### 6.2. Wesentliche Geschäftsvorfälle und Entwicklungen

#### 6.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte

Bei den Zugängen handelt es sich im Wesentlichen um das Gewerbegebiet Gräsig (201.822,12 EUR).

In der Gesamtsumme in Höhe von 18.036.697,88 EUR ist als wesentliche Position das Gewerbegebiet Gräsig mit 4.508.259,77 EUR (im Vorjahr: 4.306.437,65 EUR) enthalten.

Bei den Abgängen handelt es sich um den Verkauf eines Grundstückes (219.324,20 EUR) an eine Privatperson. Der Verkaufserlös betrug 300.000,00 EUR.

#### 6.2.2 geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Die Zugänge in Höhe von 553.531,67 EUR setzten sich wie folgt zusammen:

Konjunkturpaket II (diverse Maßnahmen):	197.256,02 EUR
Neugestaltung Bahnhofsareal:	212.117,53 EUR
Neubau Radweg:	95.000,00 EUR
Sonstiges:	49.158,12 EUR

#### 6.2.3 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen etc.

In der Gesamtsumme in Höhe von 388.341,02 EUR sind als wesentliche Positionen die Forderungen gegenüber dem Land Hessen aus dem Sonderinvestitionsprogramm „Konjunkturpaket II“ (266.666,67 EUR) und das Gewerbegebiet Gräsig mit 112.247,76 EUR (im Vorjahr: 112.247,76 EUR) enthalten. Den Forderungen gegenüber dem Land Hessen aus dem Sonderinvestitionsprogramm „Konjunkturpaket II“ stehen in gleicher Höhe Sonderposten für Zuweisungen vom öffentlichen Bereich gegenüber.

#### 6.2.4 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen etc., gegenüber Kreditinstituten

Im Berichtszeitraum wurden Kredite aus dem Sonderinvestitionsprogramm „Konjunkturpaket II“ für diverse Sanierungsmaßnahmen aufgenommen. Die zugesagten Kredite in Höhe von 320.000,00 EUR wurden unter dieser Position passiviert.

#### 6.2.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

In der Gesamtsumme in Höhe von 5.287.484,11 EUR ist als wesentlich Position das Gewerbegebiet Gräsig mit 4.396.012,01 EUR (im Vorjahr: 4.194.189,89 EUR) enthalten.

#### 6.2.6 Ausblick auf erkennbare wesentliche Veränderungen in Hinblick auf zukünftige Haushalte/Bilanzen

Mit Beschluss vom 14. 02. 2013 hat die Stadtverordnetenversammlung der Kreisstadt Erbach die Teilnahme am Kommunalen Schutzschirm Hessen beschlossen. Mit Vertrag vom 14./25. 02. 2013 wurden Konsolidierungsziel und Konsolidierungshilfen fixiert. Basis für die Erreichung des Konsolidierungszieles ist das Konsolidierungsprogramm, das eine kontinuierliche Verbesserung des jährlichen ordentlichen Ergebnisses bis zum Jahre 2020 vorsieht. Der Turnaround sollte im Jahr 2018 mit einem positiven ordentlichen Ergebnis von 8,90 EUR je Einwohner erfolgt sein. Als Konsolidierungshilfen wurden Schuldendiensthilfen in Höhe von 3.979.619,00 EUR und Zinsdiensthilfen zugesagt. Voraussetzung der Antragsberechtigung war u.a. ein negatives durchschnittliches ordentliches Ergebnis der Jahre 2005 bis 2009 und ein Kassenkredit von mehr als 470 EUR je Einwohner im Durchschnitt der Stichtage 31.12.2009 und 31.12.2010. Mit Vereinbarung vom 28.02./04.03.2013 zwischen Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen und Stadt Erbach wurde die teilweise Ablösung eines Investitionsdarlehens in Höhe von 4.590.131,25 EUR zum 15.04.2013 durch die Schuldendiensthilfe in Höhe von 3.979.619,00 EUR vertraglich festgelegt.

### 6.3 Risikoberichterstattung

#### **Steuerentwicklung**

Das Ertragsaufkommen ist im Wesentlichen von der Entwicklung der Steuern abhängig.

Das Risiko für alle Kommunen besteht darin, dass die Steuern stark von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und dem Konjunkturverlauf bestimmt werden.

Die Abhängigkeit von einer großen Ertragsquelle und die Ungewissheit über deren Entwicklung stellt ein erhebliches Risiko dar.

**Zinsänderungsrisiko**

Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen führen zu einem entsprechend hohen Zinsaufwand. Die Entwicklung der Zinsen auf langfristige Kredite (investive Kredite) und kurzfristige Kredite (Kassenkredite) bedeuten daher ein Risiko bezüglich der Ergebnisentwicklung.

**Organisationsrisiken**

Organisationsrisiken sind besonders im kommunalen Bereich aufgrund der Heterogenität des kommunalen Leistungsangebots als strukturelle Besonderheit gegeben.

Die dabei auftretenden Risiken sind vor allem Vermögensschäden aufgrund mangelhafter Vertragsgestaltung oder aufgrund mangelhafter Kontrolle der Leistungserbringung (Haftung, Gewährleistung, Vertragsstrafen).

Durch organisatorische Etablierung und technische Maßnahmen kann eine Risikominimierung erreicht werden.

**Ausfallhaftung durch Land und Bund**

Im Zusammenhang mit der Darstellung der Geschäftsrisiken und deren Absicherung ist auch die Ausfallhaftung von Land und Bund gegenüber zahlungsunfähigen Kommunen zu nennen. Diese wird insbesondere hergeleitet aus den Bestimmungen des Finanzausgleichs sowie aus der Konkursunfähigkeit der juristischen Personen des öffentlichen Rechts (§ 12 Insolvenzordnung). Außerdem ist den Kernprinzipien der Selbstverwaltung (Art. 28 Abs. 2 GG mit ergänzenden Bestimmungen) die Rechtsfolge zu entnehmen, dass der Staat die Funktionsfähigkeit der Gemeinden sichern und deshalb im erforderlichen Umfang auch finanziell ausstatten muss.

**Finanzanlagen**

Risiken aus Finanzanlagen (Beteiligungen etc.) sind nicht bekannt.

Erbach, den 01.02.2016

Der Magistrat der Stadt Erbach



Harald Buschmann

Bürgermeister